

# Das Kerschebläddche

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden

Albig und Heimersheim

Winter 2021



*„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!  
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen,  
spricht der Herr.“*

*Sacharja 2, 14*

# Inhaltsverzeichnis

Angedacht .....	Seite 3
Aus der Kita „Zwei Linden“ .....	Seite 4–5
Kasualien .....	Seite 6
Zum Advent.....	Seite 7
Unsere Gottesdienste.....	Seite 8
Hinweise zu den Weihnachtsgottesdiensten .....	Seite 9
Zum Bedenken .....	Seite 10
Rückblick Herbstabende.....	Seite 11
Rückblick Dekanatssynode.....	Seite 12 - 13
Erntedanksammlung.....	Seite 14
So erreichen Sie uns.....	Seite 15
„Haben Sie gewusst, dass...“ .....	Seite 16



# Angedacht

*„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell.“ Jesaja, 9,1*

Mit diesem Vers aus dem Buch des Propheten Jesaja grüße ich Sie in diesen Tagen des Advent. Das Prophetenwort meint ein Licht, das eine Sehnsucht nach heilem Leben in uns weckt. Die Sehnsucht ist groß in dieser Zeit der Pandemie, denn die Hoffnung ist groß, es mögen bessere Tage kommen.

Wir feiern bald das Weihnachtsfest. Doch wie wir die Feiertage begehen werden, können wir heute noch nicht sagen. Dennoch: Mit der Geburt Jesu ist Licht in die Dunkelheit der Welt gekommen.

So menschlich, so arm, so gefährdet kommt Gott in diesem Kind zur Welt.

Auch das Leben dieses Kindes beginnt mit einem Schrei.

Tagtäglich dringen die Schreie von Menschen an unser Ohr: die Trauernden, die Notleidenden, die Fliehenden und und und..

All das, was dieses Kind in der Krippe erlebt, ist so menschlich bis in den Tod hinein. Jesus weint mit den Traurigen, sucht Freunde bei den Einsamen, hungert mit den Hungernden, leidet mit den Kranken und ist bei denen, die in Finsternis leben. Gerade dort in der Dunkelheit braucht es Licht, das Hoffnung schenkt.

Wir wissen, es wird auch weiterhin Nacht und Finsternis, Tränen und Leid, Schuld und

Krankheit geben, auch wenn es heißt: „über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell.“ Doch die Sehnsucht nach heilem Leben erwacht auch in diesen Tagen des Advent.



Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihre Pfarrerin

Annette Stegmann

# Aus der Kita „Zwei Linden“

## Gottesdienste mit den Jüngsten und noch viel mehr

„Laternen, Laterne, Sonne Mond und Sterne...“  
so klang es am Martinstag morgens  
um 10 Uhr in den Albiger Straßen,  
als die Kinder unserer Evangelischen  
Kindertagesstätte „Zwei Linden“ sich  
mit ihren selbst gebastelten  
Laternen auf den Weg zur Kirche  
machten.

Dort angekommen feierten alle  
zusammen das Martinsfest mit  
einem Gottesdienst.

Unter der musikalischen Begleitung  
von Evi Schicklinski wurden die  
vertrauten Martinslieder gesungen.

Pfarrerin Annette Stegmann erzählte die Geschichte des heiligen Martin und überlegte mit den Kindern, was sein Wirken für uns heute noch bedeutet.

Ebenfalls singend kehrten anschließend alle zurück zur Kita, in der nochmals die Martinsgeschichte gespielt wurde.



Zum Abschluss des Vormittags gab es für alle Kinder traditionell einen von der Ortsgemeinde Albiger gespendeten „Weckmann“.

Die Jüngsten, die nicht mit zur Kirche konnten, feierten den Martinstag in der Kita, ebenfalls mit ihren selbstgebastelten Laternen, den Martinsliedern und „Weckmännern“.

Die Kinder waren von diesem Erlebnis so begeistert, dass viele Familien am Abend noch einmal mit Laternen durch die Straßen zogen.

Rundum also ein gelungener Martinstag.

Miriam Hofmeister-Bischoff

## Wer klopft denn da an der Tür???

Der Nikolaus kommt!

Es ist eine schöne Tradition, dass der Bischof Nikolaus die Kinder in der Kita besucht und sie vertraut werden lässt mit den überlieferten Geschichten.

So trägt „unser“ Nikolaus ein Bischofsgewand und verkörpert nicht die sonst übliche Nikolausfigur.

Nah an der historischen Person des Bischofs bekommen so die Kinder einen altersgemäßen Einblick in das Wirken des Bischofs von Myra.

Nicht allein zum Nikolaustag, sondern zu allen christlichen Festen werden die Kinder herangeführt. Schließlich hat die religionspädagogische Arbeit mit den Erzieherinnen und den Kindern einen hohen Stellenwert in unserer Evangelischen Kita.



## Neu gewählter Elternausschuss

Das neue Kita-Jahr hat begonnen und somit wurde der neue Elternausschuss für die kommenden zwölf Monate gewählt.

Die Mitglieder des Elternausschusses sind:

Johannes Klos (1. Vorsitzender), Michelle Weindorf-Klasen (2. Vorsitzende), Jenny Meisinger (Schriftführerin), Richard Hartmann, Mehmet Serhat, Alexandra Elz, Sabine Freund und Sascha Kroll.

Der Elternausschuss hat die Aufgabe, die pädagogische Arbeit in der Kita zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen der Kita und den Eltern zu fördern. Darüber hinaus berät der Elternausschuss den Träger und die Leitung in allen wesentlichen Fragen der Arbeit in der Kita und kann Anregungen zur Gestaltung und Organisation geben.

Nach dem neuen Kita-Gesetz hat der Elternausschuss zudem ein Mitspracherecht in konzeptionellen Belangen.

In der jüngsten Elternausschusssitzung wurde ein Förderverein gegründet, dem mittlerweile eine beachtliche Zahl an Förderern angehört.

# Kasualien

## Taufe

Alexander Kartakow, 31.10.2021, Albig

Merle Clea Rausch, 28. November 2021, Albig

*Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.  
2. Samuel 22, 30*

## Bestattungen

Hermine Klar, geb. Berwind, 91 Jahre, Albig

Gabriele Lensch, geb. Hertel, 66 Jahre, Heimersheim

Hildegard Koch, geb. Werner, 92 Jahre, Albig

Richard Reinhold Leimer, 84 Jahre, Albig

Wilhelm Silinski, 80 Jahre, Heimersheim

Christine Hahnenberger, 54 Jahre, Albig

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst,  
ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.  
Jesaja 43, 1b*

## Tage des Erinnerns

Gedenktage gibt es viele im Laufe eines Jahres. Geburtstage und Hochzeitstage, familiäre und persönliche Tage der Erinnerung begehen wir. Doch es gibt auch andere, öffentliche Gedenktage wie beispielsweise den Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag. Wie gut und tröstlich, dass es die Tage des Erinnerns und Gedenkens gibt, die uns im gemeinsamen Begehen ein Licht in der Dunkelheit sind.

*Christus spricht:  
Ich bin das Licht der Welt.  
Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis,  
sondern wird das Licht des Lebens haben.  
Johannes 8, 12 b*

# Zum Advent

## Perspektivwechsel

Advent heißt Warten  
Nein, die Wahrheit ist  
Dass der Advent nur laut und schrill ist  
Ich glaube nicht  
Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann  
Dass ich den Weg nach innen finde  
Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt  
Es ist doch so  
Dass die Zeit rast  
Ich weigere mich zu glauben  
Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint  
Dass ich mit anderen Augen sehen kann  
Es ist doch ganz klar  
Dass Gott fehlt  
Ich kann unmöglich glauben  
Nichts wird sich verändern  
Es wäre gelogen, würde ich sagen:  
Gott kommt auf die Erde!



*Und nun lesen Sie den Text von unten nach oben!*

Iris Macke

*Hoffen können, auch in tiefster Nacht.  
Leben können, hier und jetzt und dort.  
Spüren, dass da etwas ist –  
noch nicht da, doch schon nah, doch schon nah.  
EG + 3, Vers 5*

## Unsere Gottesdienste

Datum	Albig	Heimersheim
12.12. 3. Advent	10 h	9 h
24.12. Heilig Abend	17 h Christvesper im Kirchhof <b>Anmeldung bis 16.12.!</b>	15.30 h Christvesper im Weingut Keller <b>Anmeldung bis 16.12.!</b>
25.12. Weihnachten	10 h <b>Anmeldung bis 16.12.!</b>	
31.12. Altjahrsabend	17 h <b>Anmeldung bis 16.12.!</b>	16 h <b>Anmeldung bis 16.12.!</b>
09.01.	9 h	10 h
23.01.	10 h	9 h
06.02.	9 h	10 h

Entnehmen Sie bitte den beiden Schaukästen der Gemeinden sowie der Homepage die aktuellen Hinweisen zu den Gottesdiensten. Es ist derzeit nicht abzusehen, wie die Corona-Pandemie und die entsprechenden Schutzverordnungen sich in den nächsten Wochen verändern.

Bei Redaktionsschluss waren die o.g. Gottesdiensttermine vorgesehen.

Die Kirchenvorstände weisen daraufhin, dass die jeweils gültigen Schutzverordnungen in den Gottesdiensten einzuhalten sind, vor allem der Mindestabstand. Eine gewisse „Ermüdung“ in der Einhaltung der Maßnahmen ist zu beobachten, so dass wir es vermeiden wollen, die Gottesdienste gänzlich abzusagen.



---

## Hinweise zu den Weihnachtsgottesdiensten

Zu den Gottesdiensten an den Weihnachtstagen und Altjahrsabend ist in beiden Gemeinden eine schriftliche Anmeldung unter Angabe der Kontaktdaten sowie der Telefonnummer erforderlich.

Anmeldungen können bis 16.12. (10 h) im Gemeindebüro abgegeben werden; sollten Anmeldungen später eingehen, werden diese nicht mehr berücksichtigt. Es gelten die für das Land RLP geltenden Schutzverordnungen, wobei die 2-G-Regel Anwendung findet. Gemäß der aktuellen Maßgaben sind die Kirchenvorstände verpflichtet, den Impfstatus zu prüfen.

Für die beiden Christvesper in Albig und Heimersheim wurde zudem eine Personenobergrenze festgelegt.

Der Kirchenvorstand Heimersheim hat beschlossen, aufgrund der Entwicklung in der Pandemie und der Besonderheit der Christvesper von der Feier der Christmette in diesem Jahr abzusehen.

Die Kirchenvorstände bitten um Ihr Verständnis.

-----  
*„Maria aber behielt alle diese Worte  
Und bewegte sie in ihrem Herzen.“ Lukas 2, 19*  
-----

## Höre

Kann man Licht hören? Welche Töne begleiten den Weg der Sterne?

Wie klingt Gottes Stimme? Würde ich sie wahrnehmen?

Was ich höre, muss ich nicht vor Augen haben. Hören ist der Glaubenssinn.

Die Ohren lassen sich nicht verschließen. Alles geht durch sie hinein, der Schrei, der mich verletzt, und das Wort, das mich heilt. Die Verheißung des Engels und die Weissagung des Propheten. Bevor der Glaube sprechen kann, hat er etwas von Gott gehört.

Wie kommt, was ich höre, bis zum Herzen?

Manchmal muss es laut sein, um den Kleinmut zu übertönen.

Paukenschläge fegen zu Beginn von Bachs Weihnachtsoratorium den Geräuschteppich des Alltags beiseite. Dann hört der ganze Körper zu und richtet sich auf Größeres aus.

Zarte Zwischentöne lassen aufhorchen: der ungewohnt warme Klang einer Stimme. Vertraute Liedverse, mitgesummt, bis der Mund unwillkürlich lächelt. Verschließen lassen sich die Ohren nicht.

Aber sie lassen sich offen halten, um das zu hören, woran das Herz glaubt.

Inken Christiansen

---

## Zum Bedenken

### Woher kommt das Licht der Sterne?

Am späten Abend gingen Solomon und Mangaliso spazieren. Der alte Mann führte den Jungen an der Hand. Die Sterne über ihnen leuchteten hell und klar.

„Warum sieht man die Sterne nur in der Nacht?“, fragte Mangaliso.

„Weil am Tag die Sonne zu hell ist“, sagte der Alte.

„Wo kommt das Licht der Sterne her?“, fragte der Junge.

„Gott hat den Engeln befohlen, den Boden des Himmels mit Nadelstichen zu durchlöchern, damit etwas Licht von seiner Herrlichkeit auf unsere Erde fällt“, meinte der Alte.

Mangaliso rief aus: „Oh, wenn die Löcher doch nur etwas größer wären!“

Albert Herold



### Zwischen den Jahren

Und wenn ich nicht wüsste  
Wohin meinen Kopf zur Ruhe betten  
In dieser törichten Zeit  
Und kein Abend mein unruhiges Herz  
Aufnahme in die wohltuenden Arme  
Der Dämmerung  
So wird mein Gemüt doch gerettet  
Durch die Barmherzigkeit Gottes  
Und meine Seele bleibt unverwundet  
Durch seine Güte  
Und meine Heiterkeit darf ich allzeit  
Ausüben  
Durch seinen Geist  
Der so unendlich ist  
Dass er kein Ende berührt  
Auch wenn er im Reise ginge.

Hanns Dieter Hüsch, Im Sinne von Psalm 23

# Rückblick

## Herbstabende im Gemeindezentrum

„Gott näher zu sein ist mein Glück“ - unter diesem Motto zeigte Pfarrerin Stegmann Bilder zu dem Pilgerweg Camino del Norte. Einige der Besuchenden erinnerten sich an diesem Abend an eigene Pilgererfahrungen und die Sehnsucht wuchs, sich wieder „on Tour“ zu begeben.



Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch Klaviermusik von Eva Schicklinski.

Ebenso traf sie eine wunderbare Musikauswahl für den zweiten Herbstabend, an dem Bildungsreferent Günter Eiserfey gemeinsam mit der Gemeindepfarrerin ein Buch vorstellte. Wer meinte, die beiden würden „nur“ aus dem Buch vorlesen, hatte sich geirrt. So war auch der Raum entsprechend ausgestattet. Diese besondere Buchpräsentation wurde regelrecht gestaltet, so dass die Anwesenden voller Spannung in

die Erlebnisse der Autorin mit hineingenommen wurden.

Übrigens: welches Buch vorgestellt wurde, blieb bis zu diesem Abend ein Geheimnis und wurde erst zu Beginn der Präsentation gelüftet...

Die Besuchenden waren bewegt von den Erfahrungen der Juliane Koepcke, die sie in ihrem Werk „Als ich vom Himmel fiel“ beschreibt.



## *Rückblick auf die Dekanatsynode*

Zum letzten Male tagte die Dekanatsynode des Evangelischen Dekanates Alzey-Wöllstein in ihrer zu Ende gehenden Legislaturperiode am 1. Oktober. Die Tagung fand unter besonderen Bedingungen an einem außergewöhnlichen Ort statt: in der Sporthalle der Gustav-Heinemann-Realschule in Alzey.

Schwerpunktthema des Abends war der Zukunftsprozess 2030.



Die Evangelische Kirche ist in einen Zukunftsprozess getreten, um zu überlegen, zu planen und zu entscheiden, wie Kirche im Jahr 2030 gestaltet werden kann. Eine Vielzahl von Änderungen im gesellschaftlichen Leben und kirchlichen Kontext sind ausschlaggebend für diesen Reformprozess.

Die Öffentlichkeitsbeauftragte des Dekanates Silke Laubscher fasst die Beratung der Dekanatsynode wie folgt zusammen:

„Dieses zentrale Thema für die Landeskirche beruht auf einer Zukunftsprognose, die einen anstehenden Mitgliederschwund ankündigt. Basierend darauf hat die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) mit EKHN 2030 einen Reformprozess angestoßen.

Dr. Steffen Bauer, Leiter der Ehrenamtsakademie der EKHN, moderierte einen Workshop zur Reform. In einer dreistufigen Diskussionsrunde sollten alle Anwesenden reflektieren, was sie bereits über EKHN 2030 gehört haben, was sich in den vergangenen Jahren auf kommunaler Ebene verändert hat und welche Veränderungen sich in Bezug auf die Kirchengemeinde ergeben haben. Die durchaus unterschiedlichen Stimmungsbilder zur Reform reichten von Befürchtungen, wie Pfarrstellenkürzungen und einer Reduzierung des Gebäudebestands über eine größere Verantwortlichkeit und Mehrarbeit für Ehrenamtliche bis zur Frage, wie die Umsetzung von

Nachbarschaftsräumen gelingen kann. Dr. Bauer nahm diese Schlagworte auf und verwies gleichzeitig darauf, dass der Reformprozess noch am Anfang stehe und, dass noch Zeit sei, zu gestalten.

Nach der Rückschau ging es Dr. Steffen Bauer um Zukunftsideen.

Er bat noch einmal um eine Diskussionsrunde, in der die Anwesenden ihre Ideen für eine zukunftsfähige Kirche sammeln sollten. Dabei wurde u.a. der Wunsch nach einer „ansteckend fröhlichen Kirche“ laut.

Präses Ernst Walter Görisch richtete sich mit einem Fazit an die Versammlung: „Wir stehen vor einer großen Herausforderung. Aber alle sind eingeladen, mitzuarbeiten.“ Gemeinsam könne man Ängste von Anfang nehmen und funktionierende Strukturen schaffen.“

Silke Laubscher, Öffentlichkeitsbeauftragte



### **Kirchenvorstand auf dem Weg**

Für die neu gewählten Kirchenvorstände werden derzeit verschiedene Module angeboten, in denen die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher ihre Kenntnisse vertiefen, erweitern und miteinander ins Gespräch kommen. Die Module widmen sich den Themen der kirchlichen Strukturen, Finanzen, Aufgaben der Kirchenvorstände.

So sind die Kirchenvorstände nicht allein motiviert und engagiert, sondern auch gut gerüstet für die Legislaturperiode.

# Pinnwand

## Erntedanksammlung

Bei den diesjährigen Erntedanksammlungen in unseren beiden Kirchengemeinden sind beträchtliche Summen eingegangen.

Die Spenden im Rahmen der Erntedanksammlung in Heimersheim waren für das Projekt „Heimersheim hilft Heimersheim“ gedacht, wobei insgesamt Spenden in Höhe von 603,- € eingegangen sind.

Der Kirchenvorstand hatte im Vorfeld den Beschluss gefasst, dieselbe Summe aus der Kollektenkasse für „Brot für die Welt“ zu spenden.



Die Erntedanksammlung durch die Konfis in Albig erbrachte eine Summe in Höhe von 640,-€.

Im Anschluss an den Erntedankgottesdienst konnten die Gottesdienstteilnehmenden die Erntegaben gegen eine Spende mitnehmen; hier kam die stattliche Summe von 342,- € zusammen; insgesamt also ein Betrag in Höhe von 982,- €, der dem Projekt „Kita hilft Kita“ zugute kommt.

## *Jahreslosung 2022*

*„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“  
Johannes 6, 17*

---

## *So erreichen Sie uns*

**Pfarramt**                      Pfarrerin Annette Stegmann  
Langgasse 70, Gemeindezentrum Albig  
Tel.: 06731 / 8161  
Mail: kirchengemeinde.albig@ekhn.de

**Kirchenvorstand**            Albig: Eva Schicklinski  
Tel.: 06731 / 1300  
Heimersheim: Christina Fritz  
Tel.: 06731 / 411 01

**Gemeindebüro**              geöffnet dienstags von 10.00 h—11.00 h  
Gemeindesekretärin Frau Gerdon

**Kindertagesstätte**        „Zwei Linden“, Alzeyer Pforte 30, Albig  
Leitung: Miriam Hofmeister-Bischoff  
Tel.: 06731 / 1890  
Mail: ev.kita.albig@ekhn-net.de

**Organistin**                 Eva Schicklinski, Tel.: 06731 / 1300

**Ev. Posaunenchor**        Gernot Berg, Mobil: 0163 863 3442

**Küsterdienst**              Anna-Lea Lied und Marie Lied, Albig  
Hanna Fritz, Heimersheim

### **Impressum**

**Herausgeber:**            Evangelische Kirchengemeinden Albig und Heimersheim  
**Redaktion:**                Pfarrerin Annette Stegmann  
**Druck:**                      Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen  
**Auflage:**                    1.000  
**Bilder:**                     S. 4 Miriam Hofmeister-Bischof, S. 12.13. Silke Laubscher,  
S. 14.16. Florentin Freude, alle weiteren Fotos privat

## „Haben Sie gewusst, dass...“

... ein Specht mehrere Löcher in die Wände des Gemeindezentrums geklopft hat?

... die Albiger Winzergenossenschaft den Traubensaft des Kita-Weinbergs verkauft und die Kinder selbst das Etikett erstellt haben und dass dies ein schönes Weihnachtsgeschenk wäre?

... die Spenden der beiden Herbstabenden dem Projekt „Heimersheim hilft Heimersheim“ zugute gekommen ist?

... Florentin Freude gelungene Fotos bei dem Erntedankfest in Albig machte, die in dieser Gemeindebrief-Ausgabe zu sehen sind?

... unsere Kirchentüren in Albig und Heimersheim frisch gestrichen wurden?

... unsere Konfis eifrige Gottesdienstteilnehmende sind?

... die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher unserer Gemeinden im Februar eine Klausurtagung zum Zukunftsprozess 2030 planen?

... es noch viel mehr zu berichten gäbe, aber der Platz nicht mehr ausreicht????

